Vortragsstruktur Vorratsdatenspeicherung


- Jährlich werden in D 220.000 Verkehrsdaten abgefragt; dabei sind durchschn. 130 Gesprächspartner betroffen, so dass jährl. Das Telekommunikationsverhalten von 28 Mio. Deutschen öffent gelegt wird.

- Aufklärungsquote vor VDS bei mittels TK begangenen Straftaten: 55%. Daten fehlten in < 0,01% der Verfahren. Davon lagen in der Mehrzahl der Fälle die Vorgänge so weit zurück, dass auch die VDS nichts nutzt (Überlastung der Justiz). Erforderlich nur 0,0004% der gespeicherten Daten.

- Verwendungen für: Betrug (54%), Beleidigung (6%), Urheberstraftaten (4%). Nur 17% der Anfragen bringen verfahrensrelevante Ergebnisse. Nicht Terrorismus.


4 Albrecht/Arnold/Demko/Braun, Rechtswirklichkeit und Effizienz der Telekommunikationsüberwachung. 455 ff.
• EDV erlaubt es technisch, diese sensiblen Daten wie Bewegungsprofile der ganzen Bevölkerung auszuwerten, nach best. Kriterien zu ordnen, zu vervielfältigen und mit anderen Datenquellen zu verknüpfen.

• Die Polizeien Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein verwenden die Software Rscase, die solche Verknüpfungen mit anderen vorliegenden Daten vornehmen (Antiterrordatei, Vernehmung, bisherige Verfahren etc.).

• Studie des US-Forschungszentrums MIT zur Auswertung aller TK-Verbindungsdaten: Es wurden mit Trefferquote von 90% Kollegen, Bekannte und Freunde aller Personen identifiziert. Mit Trefferquote von 95% konnte sogar vorhergesagt werden, wann sich die Person zu Hause und am Arbeitsplatz aufhalten würde. Zu 90% richtig konnte vorhergesagt werden, ob sich 2 Personen in den nächsten Stunden begegnen werden. Es konnten Schlafgewohnheiten und Zufriedenheit am Arbeitsplatz vorhergesagt werden.


• Verbindungsdaten müssen nach Cybercrime-Konvention ins Ausland übermittelt werden, auch wenn dort kein Datenschutz existiert. Zielländer u.a. Albanien, Aserbaidschan, Russland. USA und GB könnten Daten zur Wirtschaftsspionage im Ausland verwenden, was dort legal ist. Das TK-Verhalten einer Firma bildet deren geschäftl. Tätigkeit sehr genau ab.

• Bürger können Meinung nicht mehr frei äußern (Meinungsausserungsfreiheit, auch Art 10 EMRK), wenn alles vorsorglich protokolliert wird. Wer ständig damit rechnen muss, sein TK-Verhalten könnte künftig gegen ihn verwendet werden, wird sich möglichst unauffällig verhalten; eine Demokratie lebt jedoch von der aktiven und unbefangenen Mitwirkung, und fürchtlosem Bürgerengagement in einem Klima der Überwachung kann ein freier und offener demokratischer Prozess nicht stattfinden.

• Art. 5 GG, Art. 10 EMRK

• Journalisten erhalten keinen Kontakt mehr zu Informanten und können nicht mehr recherchieren, insbes. staatskritisch wie Korruption. Ähnlich bei Raen, Geistlichen, Ärzten, Psychologen. Außerdem keine Ermächtigung an Telcos. Art. 12.

---

7 Omega Foundation, Report (I).
8 Moechel, Data-Retention, Überwachungsschnittstellen und der Tod, http://www.quintessenz.at/harkank/-Death_at_the_surveillance_interface/Tod_an_der_Ueberwachungsschnittstelle_intro.txt.
Art. 8 EMRK schützt Privatsphäre, denn die Speicherung personenbezogener Daten greift ins Privatleben ein. Ggf. EGMR.

Beeinträchtigte Grundrechte: Art. 1 I, 2 I informationelles Selbstbestimmungsrecht (=Jeder hat das Recht, selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner Daten zu bestimmen. Datenschutz ist aber nicht Schutz von Daten, sondern Schutz des Persönlichkeitsrechts. Der Mensch kann seine Persönlichkeit nur entfalten, wenn er frei entscheiden kann, wer was über ihn weiß.)

Art. 3 Gleichbehandlung (Telcos vs. Post, kleinere Telcos in Existenz bedroht), Art. 4 Religionsfreiheit (E-Mails an Pfarrer), Art. 5 Meinungsfreiheit (Informationsfreiheit), Art. 5 Kunstfreiheit (Kunstveröffentlichungen),

Art. 5 Forschungsfreiheit (Recherchen für wissenschaftl. Veröffentlich.), Art. 8 Versammlungsfreiheit (Onlinedemo), Art. 9 Koalitionsfreiheit (polit. Online-Ortsvereine), Art. 10 Fernmeldegeheimnis (E-Mails, Chat), Art. 12 Berufsfreiheit (Onlineshopping Beratungsdienste wie Aids, Drogenberatung, Seelsorge, Stelle für Opfer sexuellen Missbrauchs werden weniger in Anspruch genommen),

Art. 13 Unverletzlichk. d. Wohng. (wenn Telefonat aus privater Wohnung), Art. 14 Eigentumsfreiheit (Telcos können teils ihre Anlagen nicht mehr benutzen), Art. 17 Petitionsrecht (E-Mail-Beschwerden bei Behörden), Art. 20 III Verhältnismäßigkeitsprinzip: geeignet (funktionieren), erforderlich (keine gleich wirksame mindere Maßnahme), zutunbar (weniger Freiheitsverlust als Gewinn).

Fernmeldegeheimnis (aufführen) wurde eingeführt, weil bei Verbindungen über Distanz die Teilnehmer den leicht zu bewerkstelligenden heimlichen staatlichen Eingriffen ausgeliefert sind.

Immer mehr Verhalten verlagern sich in den Bereich der TK: Telearbeit, Telemedizin, Telebanking, Telelernen, Teleshopping, so dass ein immer größer werdender Teil des Privatlebens von der VDS erfasst wird.


Nach einer repr. Forsa-Umfrage vom Mai 08: 52% würden nicht mehr per Tel, Handy, E-Mail Kontakt aufnehmen zu Eheberatung, Psychotherapeuten (kann lebensgefährlich sein), Drogenberatung.

Terror: Nach einer Studie der WHO ist die Gefahr, Opfer irgendeiner Gewaltstraftat zu werden, überhaupt gering. Der Verlust gesunder Lebenszeit beruht danach zu: 92%

---

10 EGMR, Malone-GB (1984); EuGRZ 1985, 17 (23).
Krankheit, 2% Verkehrsunfälle, 2% Suizid, 1% Stürze, 0,2% Gewalt. Damit ist Gewalt statistisch genauso gefährlich wie versehentliche Vergiftungen, Karies, Rückenschmerzen oder Durchfall.

- Würde etwa nur der Tabakkonsum um 2% gesenkt, würde das der Bevölkerung mehr dienen als die Verhinderung sämtlicher Gewaltstraftaten. Etwa könnte man Kinder davon abhalten zu rauchen. Todesopfer jährlich speziell durch Terrorismus: Jährl. ~20 weltweit ohne Kriegsgebiete, Deutschland 0 (7 Anschlagspläne, aber alle nicht ausgeführt oder opferlos). Damit sterben durch Terror genauso viele Menschen wie in Badewannen ertrinken oder von einem Meteoriten erschlagen werden.

- Art: 12: keine Entschädigung der Telcos; Einführung kostet die deutschen Telcos insges. € 205 und danach jährl. € 50 Betrieb + Wartung.12 AOL GB zahlt für VDS jährl. € 14 Mio. bei 292 TB = 360.000 CD-Roms, die auf den Kunden umgelegt werden müssen.13 BReg selbst gibt zu, dass pro ISP Kosten von mehreren € 100.000.14

- Es gab immer Fälle, in denen sich Telco-Mitarbeiter unbefugt Zugriff auf TK-Daten verschafft und diese für 6-stellige Beträge verkauft oder sonst zu kriminellen Zwecken missbraucht haben (VATM).15 Dies künftig auch für VDS-Daten. Wenn selbst MS ständig Sicherheitslücken stopfen muss, dürfte es auch bei Telcos Hackeransätze geben. Je mehr Daten gespeichert sind, desto größer deren Wert und desto größer die Gefahr. Der BfDI schätzt den Wert eines TK-Persönlichkeitsprofils der letzten 6 Monate pro Kunde auf € 100, die VDS-Daten haben folglich Milliardenwert. Provider sagen selbst, dass sie Missbrauch nicht sicher ausschließen können.16


- Klage Irlands: Unzuständigkeit, da Rahmenbeschluss (Rat einstimm.) statt Richtlinie (Parlament), Entscheidung wohl nächstes Jahr.

13 Uhe/Herrmann, Überwachung im Internet (I), 124.
14 BReg in: BT-Drs. 16/5846, 34.
17 Gridl, Datenschutz in globalen Telekommunikationssystemen, 39 und 61.